

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich zum 01.05.2020

Seelsorger und Pfarrbüro sind weiter telefonisch oder per Email erreichbar:

Kath. Pfarramt  
der Pfarreiengemeinschaft  
Lebach

Pfarrgasse 7-9  
66822 Lebach  
Tel. 06881-2323  
Fax 06881-51418

Mail: [pfarramt@pg-lebach.de](mailto:pfarramt@pg-lebach.de)  
Web: [www.pg-lebach.de](http://www.pg-lebach.de)

Konto: DE64 5939 3000 0050 1995 68

**Seelsorger sind zu erreichen:**

Pastor Hermann Zangerle

06881-2323  
[pastor@pg-lebach.de](mailto:pastor@pg-lebach.de)

Kooperator Andreas Müller

06881-9620301  
[kooperator@pg-lebach.de](mailto:kooperator@pg-lebach.de)

Gemeindereferentin Marlene Schenk

06881-9620303  
[schenk@pg-lebach.de](mailto:schenk@pg-lebach.de)

Diakon Jürgen Johann

06881-9620302  
[johann@pg-lebach.de](mailto:johann@pg-lebach.de)

Diakon Hans-Peter Schild

06881-899790  
[schild@pg-lebach.de](mailto:schild@pg-lebach.de)

**Impressum:**

Herausgeber:

Kath. Pfarreiengemeinschaft  
Lebach, Pfarrgasse 9, 66822 Lebach

Pfarrbrief-Redaktion:

[pfarrbrief@pg-lebach.de](mailto:pfarrbrief@pg-lebach.de)

Druck:

Gemeindebriefdruckerei  
Groß-Oesingen

Alle Fotos:

Helmut Fercho

Sonderausgabe

Pfarrbrief der  
Pfarreien  
Gemeinschaft  
Lebach

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

## Liebe Mitchristen!

„Mit Jesus Christus auf dem Weg“, so lautete das Motto der Heilig-Rock-Wallfahrt 1996. Dieses Motto ist und bleibt aktuell, auch in Zeiten der weltweiten Corona-Pandemie.

Vieles ist total anders, als wir es gewohnt sind. Auch der April-Pfarrbrief, den wir Ihnen hiermit als Sonderausgabe vorlegen, ist dafür ein Beispiel. Vor allem persönliche soziale Kontakte von Angesicht zu Angesicht gilt es zu vermeiden. Dem dienen alle Maßnahmen der Staaten, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Aus diesem Grund können wir derzeit keine öffentlichen Gottesdienste mehr feiern.

## Kirche geht weiter

Dennoch: Kirchliches Leben und Wirken ist nicht eingestellt oder abgesagt, sondern es gilt, dem Auftrag Jesu Christi, den Menschen Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht zu bringen, unter den veränderten Bedingungen gerecht zu werden.

„Mit Jesus Christus auf dem Weg“ sind und bleiben wir auch als Kirche vor Ort.

Ohne Eucharistie gibt es keine Kirche. Deshalb feiern unsere Priester in dieser Sondersituation täglich nicht-öffentlich die Heilige Messe, besonders in den aktuellen Anliegen der Menschen.

In Dörsdorf werden diese stillen Heiligen Messen nach Möglichkeit täglich zwischen 09:00 und 10:00 Uhr gefeiert in den Anliegen aller Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden.

In Lebach werden die stillen Heiligen Messen täglich – allerdings zu unterschiedlichen Zeiten – gefeiert in den Anliegen der bestellten Intentionen (Messbestellungen). Sollte jemand ein 2. oder 3. Sterbeamt oder 1. Jahrgedächtnis auf später verschieben wollen, melde man sich bitte im Pfarrbüro, wenn wieder Normalität abzusehen ist.

In diesen stillen Messen kann auch ein 1. Sterbeamt für eine/n Verstorbenen gefeiert werden. Die aktuellen Messbestellungen finden Sie auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft ([www.pg-lebach.de](http://www.pg-lebach.de)) unter Gottesdienste.

Zu den stillen Heiligen Messen läuten zur Hl. Wandlung die Glocken. Wer sie hört, kann sich geistigerweise mit dem Gottesdienst verbinden und z. B. ein Gebet zur geistlichen Kommunion (s. S. 7) sprechen.

## Gottesdienste online oder in Radio und TV

Einige der nicht-öffentlichen Gottesdienste (stille Heilige Messen) übertragen wir aus der Pfarrkirche Lebach per Livestream auf unserer Homepage [www.pg-lebach.de](http://www.pg-lebach.de). Dort finden sich auch die nächsten geplanten Livestream-Gottesdienste. Auch über die Pfarreiengemeinschafts-Seiten von Youtube und Facebook sind die Livestreams zu empfangen. Wir bitten besonders die jüngeren Menschen, ihren älteren Mitchristen in Sachen Technik unter die Arme zu greifen und ihnen so die Teilnahme an den online übertragenen Gottesdiensten zu ermöglichen, ihnen die Streams aufzurufen oder die Fernseh- und Rundfunkgottesdienste einzuschalten.

Wir laden alle Gläubigen ein, zu Hause Gottesdienste, die über die Medien verbreitet werden, mitzufeiern und in dieser Weise auch geistlich zu kommunizieren. Die Gläubigen sind von der Erfüllung der Sonntagspflicht befreit.

Zahlreiche Sender und Internetangebote bieten täglich Live-Übertragungen von Gottesdiensten an. Die Sonntagsmesse im Dom wird sonntags um 10 Uhr per Livestream auf der Homepage des Bistums übertragen. Wir verweisen auch auf die Angebote von Domradio, Radio Vatikan, EWTN, K-TV, Radio Horeb u. v. a.

## Weisungen von Bistum und Staatlichen Stellen

Laut Weisung des Bistums und der staatlichen Stellen gilt außerdem:

- Alle gottesdienstlichen Zusammenkünfte (Eucharistiefiern, Kasualien, Andachten usw.) unterbleiben, sowohl in geschlossenen (auch privaten) Räumen, als auch im Freien. Dies betrifft auch die vor uns liegenden Kar- und Ostertage. Selbstverständlich feiern die Priester sonntags und werktags die Hl. Messe für die Gläubigen, weil in dieser Stunde der Not gerade die Feier der Eucharistie unser unvertretbarer Auftrag als Kirche ist, um die Not der Menschen vor Gott zu tragen und ihnen, wenn auch vorerst nur geistlich, nahe zu sein. Eine physische Präsenz von Gläubigen ist bei diesen Gottesdiensten ausdrücklich nicht gestattet.
- Erstkommunionen und Firmungen müssen zunächst bis Ende Mai abgesagt werden. Eine neue Terminfestlegung kann erst nach Beendigung der Krise erfolgen.
- Alle Kasualgottesdienste (Taufen, Trauungen, Sterbeämter) müssen verschoben werden. Eine neue Terminfestlegung kann erst nach Beendigung der Krise erfolgen.
- Die Beisetzung auf dem Friedhof darf nur im allerengsten Familienkreis unter freiem Himmel stattfinden. Auf das Bereitstellen von Weihwasser und Erde am Grab ist zu verzichten.
- Die Kirchen sind offen zu halten als Orte des persönlichen Gebetes.
- Sämtliche Maßnahmen und Veranstaltungen unterbleiben. Dazu zählen insbesondere Einkehrtage, Exerzitien, gestaltete Kar- und Ostertage, Kommunionkinder- und Firmvorbereitungstreffen, Gremiensitzungen, Treffen von Gruppen und kirchlichen Vereinen, Chorproben, Wallfahrten, Freizeit- und kulturelle Maßnahmen, Schulungen, Veranstaltungen im Rahmen der Seniorenpastoral, Ausstellungen usw.
- Die Pfarrbüchereien, Pfarrheime und weitere kirchliche Orte der Begegnung sind geschlossen. Auch private Feiern an diesen Orten sind verboten.
- Die Seelsorge ist weiter zu gewährleisten, dies unter Beachtung

des angemessenen Eigenschutzes, der in besonderer Weise für ältere Seelsorgerinnen und Seelsorger und für solche mit Vorerkrankungen gilt, da sie zur Risikogruppe der Corona-Erkrankung gehören. Dies heißt insbesondere:

- Persönliche Krankenbesuche müssen wegen der Gefahr einer Ansteckung der alten und kranken Menschen unterbleiben. Stattdessen halten die Seelsorgerinnen und Seelsorger telefonisch Kontakt.
- Das Sakrament der Krankensalbung und der Wegzehrung wird den Schwerkranken und Sterbenden gespendet.

## Das Angelus-Gebet - der „Engel des Herrn“

Liebe Mitchristen!

Wir laden Sie ein, bewusst zum Läuten der Betglocke morgens, mittags und abends ein kurzes Stoßgebet gen Himmel zu schicken oder aber – wie es guter Brauch ist – den Engel des Herrn (s. S. 10) zu beten. Darin wird ja zum Ausdruck gebracht, dass der allmächtige Gott in der Menschwerdung seines Sohnes einer von uns geworden ist und wir deshalb ganz besonders „mit Jesus Christus auf dem Weg“ sind. So kann beim Läuten der Betglocke eine große Gebetsgemeinschaft entstehen, die uns – trotz aller räumlichen Trennung – miteinander verbindet. Auch andere Gebete um Beendigung der Corona-Pandemie können dabei gesprochen werden. Eine Auswahl findet sich in diesem Pfarrbrief.

## Pfarrbüro erreichbar

Das Pfarrbüro in Lebach bleibt für den Publikumsverkehr geschlossen, ist aber zu den üblichen Öffnungszeiten telefonisch (06881/2323) und per Mail ([pfarramt@pg-lebach.de](mailto:pfarramt@pg-lebach.de)) erreichbar.

## Seelsorger/innen immer erreichbar

Ganz wichtig ist uns zu betonen, dass die Seelsorgerinnen und Seelsorger jederzeit telefonisch oder digital per Mail erreichbar sind. Hier die Kontaktdaten:

Pastor Hermann Zangerle	06881 - 23 23, pastor@pg-lebach.de
Kooperator Andreas Müller	06881 - 9 62 03 01, kooperator@pg-lebach.de
Gemeindereferentin Marlene Schenk	06881 - 9 62 03 03, schenk@pg-lebach.de
Diakon Jürgen Johann	06881- 9 62 03 02, johann@pg-lebach.de
Diakon Hans-Peter Schild	06881- 89 97 90, schild@pg-lebach.de

Scheuen Sie sich nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen, wenn Sie ein Anliegen haben oder ein Gespräch suchen. Dafür sind wir da!

## Kirchen für persönliches Gebet geöffnet

Die Kirchen sind tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet, wenn nicht gerade eine stille Heilige Messe gefeiert wird. In den Kirchen wollen wir auch die beliebten Osternachtkerzen anbieten, die man dort dann als Zeichen der Hoffnung und des Lebens ab Ostern am Osterlicht entzünden und dann nach Hause oder auf den Friedhof zu den Gräbern unserer Lieben mitnehmen kann.

## Hoffnungsvolle Kar- und Ostertage

Wir hoffen auf ein baldiges Abklingen der Corona-Pandemie und beten dafür. Von Herzen wünschen wir Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören, besonders auch allen Kranken, Älteren und Alleinstehenden

eine gesegnete Passionszeit und hoffnungsvolle Kar- und Ostertage, und dass wir uns bald auch wieder gesund von Angesicht zu Angesicht sehen können!

Ihre/Eure Seelsorger

**Andreas Müller**  
*Kooperator*

**Hermann Zangerle**  
*Pastor*

**Marlene Schenk**  
*Gemeindereferentin*

**Jürgen Johann**  
*Diakon*

**Hans-Peter Schild**  
*Diakon*

**Ernst Theobald**  
*Pfr. i. R.*

**Ralf Hiebert**  
*Krankenhauspfarrer*

**Maria Luise Fandel**

**Andrea Thees**  
*Pfarrsekretärinnen*

**Anne-Kathrin Steffen**

## Gebet für die geistige Kommunion

Mein Jesus,

ich glaube, dass du im Allerheiligsten Sakrament des Altares zugegen bist.

Ich liebe dich über alles und meine Seele sehnt sich nach dir. Da ich dich aber jetzt im Sakrament des Altares nicht empfangen kann, so komm geistigerweise zu mir und nimm Wohnung in meinem Herzen. Ich umfange dich und vereinige mich mit dir. In tiefster Ehrfurcht bete ich dich an.

Lass nicht zu, dass ich mich je von dir trenne.

Amen.

## Gebet von Bischof Stephan Ackermann

Jesus, unser Gott und Heiland,

in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt kommen wir zu Dir und bitten Dich:

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und international, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
- für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
- für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
- für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren.

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht,

hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.

Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander. Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen.

Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben. Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind, um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren, so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit. In diesem Jahr werden uns Verzichte auferlegt, die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben und die unsere

Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen.

Gott, unser Herr, wir bitten Dich:

Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt, unseren Glauben zu vertiefen und unser christliches Zeugnis zu erneuern, indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen, die uns begegnen, annehmen und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen Vaters im Himmel. Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

\*\*\*

Es können ein „Vater unser“ und ein „Gegrüßet seist du, Maria“ angefügt werden.

## Gebet der europäischen Bischöfe

Gott Vater, Schöpfer der Welt, du bist allmächtig und barmherzig.

Aus Liebe zu uns hast du deinen Sohn zum Heil der Menschen an Leib und Seele in die Welt gesandt.

Schau auf deine Kinder, die in dieser schwierigen Zeit der Prüfung und Herausforderung in vielen Regionen Europas und der Welt sich an dich wenden, um Kraft, Erlösung und Trost zu suchen.

Befreie uns von Krankheit und Angst, heile unsere Kranken, tröste ihre Familien, gib den Verantwortlichen in den Regierungen Weisheit, den Ärzten, Krankenschwestern und Freiwilligen Energie und Kraft, den Verstorbenen das ewige Leben.

Verlasse uns nicht im Moment der Prüfung, sondern erlöse uns von allem Bösen.

Darum bitten wir dich, der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und herrschst bis in alle Ewigkeit. Amen.

Maria, Mutter der Kranken und Mutter der Hoffnung, bitte für uns!

## Gebet der philippinischen Bischofskonferenz

Gott unser Vater,

wir kommen in unserer Not zu dir, um dich um Schutz vor dem Corona-Virus zu bitten, der Leben gekostet hat und viel Schaden über die Menschen bringt.

Wir beten um deine Gnade: Für die Menschen, die das Virus erforschen und gegen seine Verbreitung kämpfen.

Führe die Hände und Gedanken der Mediziner, auf dass sie den Kranken dienen durch ihr Können und ihr Mitgefühl, und der Regierenden und Helfenden, die auf der Suche nach einer Heilung und einer Lösung der Epidemie sind.

Wir beten für die Kranken. Mögen sie bald wieder gesund werden.

Gewähre all das durch unseren Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, jetzt und in Ewigkeit, Amen.

## Das Angelus-Gebet - der „Engel des Herrn“

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

- Und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn.

- Mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden.

- Und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Bitte für uns, o heilige Gottesgebälerin.

- Auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten. Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

## Wer braucht Hilfe? Wer kann helfen?

Die Stadt Lebach hat in Abstimmung mit den Ortsvorstehern zentrale Anlaufstellen für „Nachbarschaftshilfen“ in den einzelnen Stadtteilen zusammengestellt.

Ab sofort können sich ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Risikopatienten melden, wenn Sie einen Einkaufsservice benötigen oder sonstige dringende Erledigungen anstehen. Auch freiwillige Helfer, die selbst keiner Risikogruppe angehören und keinen Kontakt zu Verdachtsfällen hatten und haben, können bei den nachfolgenden Personen anrufen, wenn Sie die Solidaritäts-Aktion unterstützen wollen. Die strikte Einhaltung von strengen Hygienemaßnahmen muss im Rahmen der Nachbarschaftshilfe von beiden Seiten gewährleistet werden.

- **in Aschbach**

Ortsvorsteher Josef Nickolai, Tel. 06881 - 961471

Stellvertreter Herbert Backes, Tel. 06881 - 8638

- **in Dörsdorf**

Ortsvorsteher Armin Caspar, Tel. 06888 - 399

Stellvertreter Marcel Junk, Tel. 0151 - 19167890

- **in Eidenborn**

Ortsvorsteher Maik Müller, Tel. 06881 - 52187

Stellvertreterin Ruth Fritz-Schön, Tel. 06881 - 3510

- **in Falscheid**

Ortsvorsteher Andreas Löw, Tel. 06881 - 880760

- **in Gresaubach**

Ortsvorsteher Fred Metschberger, Tel. 06887 - 1506

Stellvertreter Karsten Thewes, Tel. 06887 - 300677

- **in Knorscheid/Hoxberg**  
Ortsvorsteherin Melanie Bösen, Tel. 0174 -9783698  
Stellvertreter Rainer Fries, Tel. 0152 - 02710903
- **in Landsweiler**  
Ortsvorsteher Tobias Weber, Tel. 06881 - 8981775  
Stellvertreter Karsten Jungmann, Tel. 06881 - 897392
- **in Lebach**  
Ortsvorsteher Thomas Reuter, Tel. 06881 - 2918  
Stellvertreterin Gisela Brill, Tel. 06881 - 2239
- **in Niedersaubach**  
Ortsvorsteher Hans Schmitz, Tel. 06881 - 3660  
Stellvertreter Werner Schmidt, Tel. 06881 - 91420
- **in Steinbach**  
Ortsvorsteher Jörg Wilbois, Tel. 06888 - 258  
Stellvertreterin Gertrud Schwierczek, Tel. 06888 - 580483
- **in Thalexweiler**  
Ortsvorsteher Michael Quinten, Tel. 06888 -901934  
Stellvertreter Volker Scheid, Tel. 06888 - 5159

Bürgerinnen und Bürger können sich bei den jeweiligen Ansprechpartnern oder im Rathaus unter Tel. 06881-59-0 melden.

## Impulse für die Karwoche

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

in diesen Tagen der Not und der Ungewissheit ist es wichtig, Gott zu trauen und Gott zu vertrauen. Gerade an den höchsten Tagen im Kirchenjahr, den Tagen, an denen das österliche Triduum gefeiert wird und wir damit an Abendmahl, Kreuzestod, Grabesruhe und Auferstehung denken und diese ebenso begehen und feiern.

Wir haben einige Gedanken zu den einzelnen Tagen zusammengestellt, mit denen Sie trotz allem des Leidens und der Auferstehung Christi von zu Hause aus gedenken können.

## Zum Gründonnerstag

*„Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!“ (1 Kor 11, 23b-25)*

Der Auftrag Jesu ist klar: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Er rückt das Abendmahl ins Zentrum unseres Glaubens. In diesem Glauben kommen wir besonders am Gründonnerstag zusammen und feiern in seinem Gedächtnis. Dort begegnet uns Jesus immer wieder neu und schenkt sich uns in den Gaben von Brot und Wein. Lassen wir uns am Gründonnerstag ganz bewusst darauf ein und uns bewusst hinnehmen in das Zentrum unseres Glaubens.

**Gebet:** Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen und sättige uns beim himmlischen Gastmahl mit dem ewigen Leben.  
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.  
Amen.



Foto: St. Laurentius, Bubach

## Zum Karfreitag

„Jesus selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere. Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Jesus wusste, dass alles vollbracht war, er sagte, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysop-Zweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.“ (Vgl. Joh 19)

„Es ist vollbracht!“ Die letzten Worte, bevor Jesus stirbt. Er meint aber damit nicht bloß sein Leben, sondern auch die Versöhnung zwischen Gott und den Menschen, die sich von ihm entfernt hatten. Es ist Gottes Liebeserklärung an uns Menschen. Der beste Dank ist der Glaube an und das Vertrauen in diese Liebe, die in der Hingabe des Lebens Jesu ihren Höhepunkt erreicht.

**Gebet:** Allmächtiger, ewiger Gott, du Trost der Betrübten, du Kraft der Leidenden, höre auf alle, die in ihrer Bedrängnis zu dir rufen, und lass sie in jeder Not deine Barmherzigkeit erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

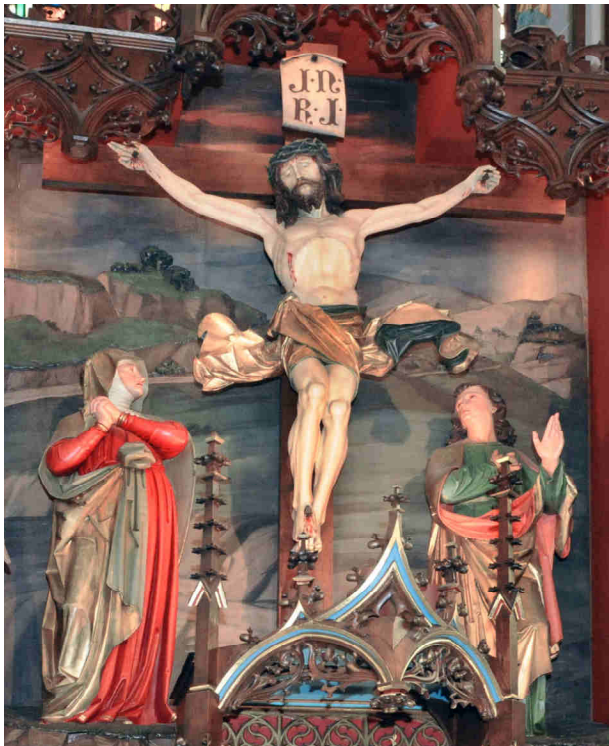


Foto: St. Willibrord, Limbach

## Zu Ostern

„Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Sie wandte sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.“ (Vgl. Joh 20)

Der Tod hat nicht das letzte Wort, sondern Gott. Deshalb dürfen wir das Leben mit seinen Höhen und Tiefen in einem anderen Licht sehen. Wir sind nicht für den Tod sondern für das Leben geschaffen. Durch Gottes Sieg über den Tod dürfen wir eine begründete Hoffnung auf eine wunderbare und ewige Zukunft haben.

**Gebet:** Allmächtiger Gott, du hast deiner Kirche durch die österlichen Geheimnisse neues Leben geschenkt. Bewahre und beschütze uns in deiner Liebe und führe uns zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

